

Sicherheit

Modernisierung Haustechnik

Die Brandkatastrophe vom 15. April 2019 in der Pariser Notre-Dame löste auch in Bern einen intensiven Reflexionsprozess über Brandsicherheit aus. Es fanden mehrere Begehungen unter anderem mit der Eigentümerin (Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern), dem Kirchenbetrieb sowie mit dem Stadtpräsidenten und Vertretern der Gebäudeversicherung und Blaulichtorganisation statt.

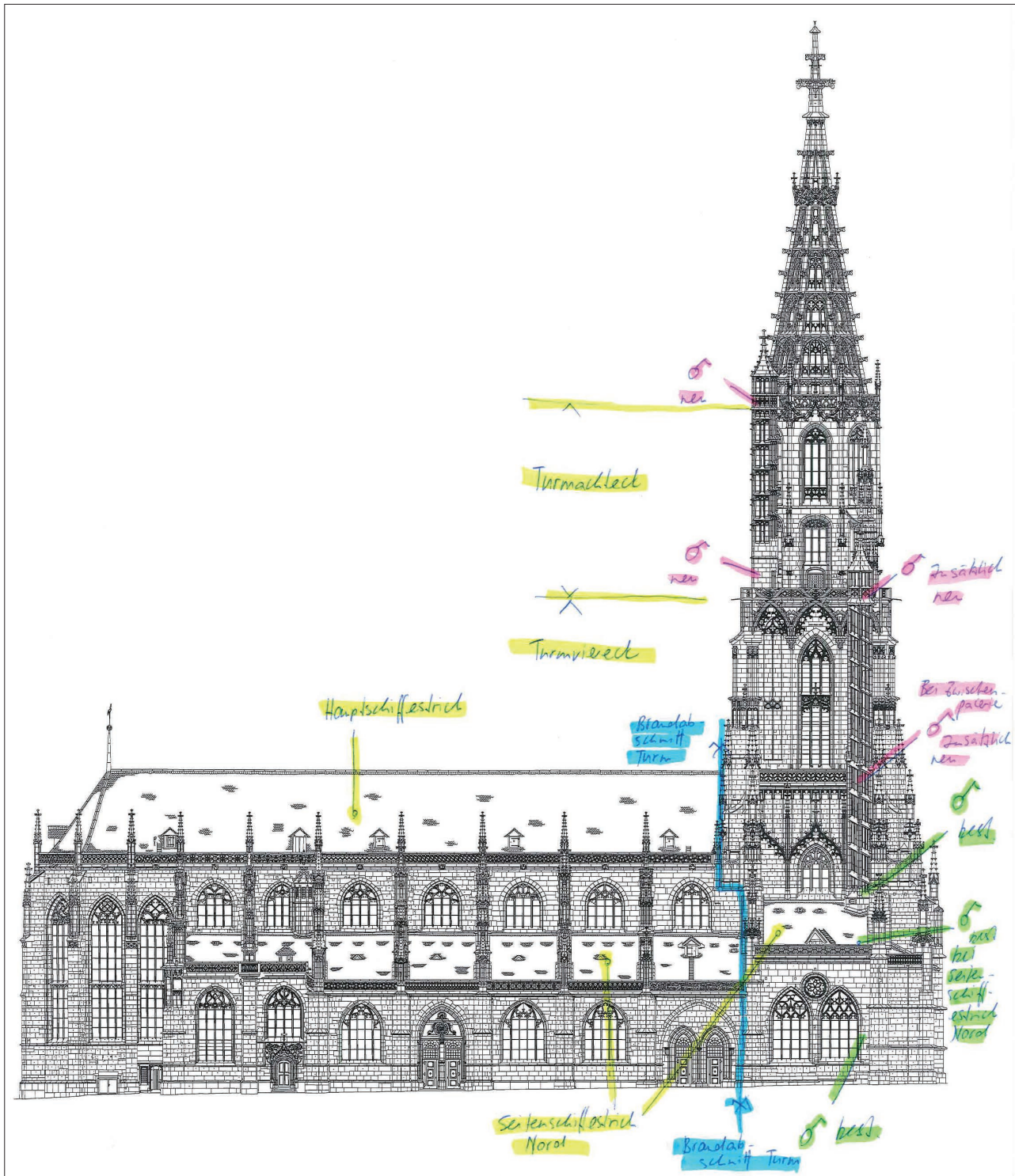
Die Gebäudeversicherung konfrontierte die Berner Münster-Stiftung mit neuen Auflagen, welche eine umfangreiche Koordination erforderten. Zu den umgesetzten Massnahmen gehört u. a. die Modernisierung der Brandmeldeanlage, welche gleichzeitig erweitert und teilweise neu verkabelt wurde.

Nicht nur beim Bau des Gerüsts im Mittelschiffgewölbe konnte von der Schliessung des Münsters während der Corona-Pandemie profitiert werden. So wurde in den Treppentürmen eine Notbeleuchtung installiert, was auch die Gelegenheit bot, die in die Jahre gekommenen Elektroinstallationen zu erneuern. Die Stromleitungen wurden, was sich bereits im südlichen Treppenturm aufs Turmviereck bewährt hat, überall in ein schützendes Chromstahlrohr eingezogen. Dieses dient auch als Befestigung der Lampen, die kombiniert als Lichtquellen und Notbeleuchtung dienen. Die zusammen mit Lichtplaner Rolf Schlachter erarbeitete Lösung erlaubt es, die Treppenhäuser zu beleuchten, ohne dass die Illumination des Münsters gestört wird. Im Zuge der Arbeiten wurden auch die Seitenschiffstriche mit einer einfachen und zweckmässigen Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet und die Akkus im Untergeschoss auf den neusten Stand gebracht.

Ein überhitztes Kabel auf der Baustelle des Westportales löste einen Sicherheitscheck aus, welcher zu verschiedenen Verbesserungen auf den Baustellen führte. Auf Wunsch des Kirchmeieramtes wurde ein Elektro-Sicherheitsnachweis über das gesamte Münster in Auftrag gegeben.

Absturzsicherheit

Im Rahmen der Installation der Notbeleuchtung in allen Turmtreppenhäusern wurden auch die Fensteröffnungen kontrolliert und wo nötig mit zusätzlichen Gitterstangen gesichert. Die Treppenhäuser erfüllen nun die geltenden Normen zur Absturzsicherheit.



o. Handskizze zur Notbeleuchtung.

Seite 67

- o.l. Die linke Bildhälfte zeigt den Soll-Zustand der Kirchenbänke und Stühle. Die rechte Bildhälfte zeigt den vergilbten Ist-Zustand.
- o.r. Neue Schliessfächer in der Infostelle.
- m.r. Verworfenne Stuhlmuster.
- u. Bemusterung der Stühle, die in die engere Auswahl gekommen sind. Markiert ist der definitive Stuhl von Horgen Glarus.

Weitere Massnahmen

Im gesamten Münster wurde die Anzahl an Handfeuerlöschern erhöht. Diese wurden, wo baulich möglich fest installiert. Die Windfänge bei den Portalen wurden weiter entrümpelt. Studien für die Verbesserung der Stauraumsituation im Bereich des westlichen Nordportals und weiteren Bereichen in der Kirche sind in Arbeit. Vorher wird das Stauvolumen so weit wie möglich reduziert – hierzu wird auch die neue Einzelbestuhlung (siehe weiter unten) einen grossen Beitrag leisten. Weiter arbeitete die Münsterbauleitung 2020 zum Beispiel bei der Prüfung der Erneuerung der Glockensteuerung und der Einführung eines Monitorings der Glockenklöppel mit, stand beratend beim Wunsch nach einem Tresorschrank in der Sakristei zur Verfügung, erbrachte Vorschläge zur Reduktion des Schilderwaldes im Turm, wurde bei der Installation einer Pedalheizung sowie eines Heizstrahlers und Befeuchters bei der Hauptorgel beigezogen, ebenfalls bei der Beleuchtung des Münsterturms für den Europatag am 9. September und stand bei Anliegen rund um die Reinigung/Desinfektion zu Corona-Zeiten beratend zur Verfügung. Die Bauhütte half periodisch bei Arbeiten des Kirchenbetriebes mit (Verschieben der Orgel beim Chorlettner, Ersatz von Leuchtmitteln in grosser Höhe, Bohrung ins UG für den Umbau der 6 analogen Funkstrecken unserer Audio-Anlage auf ein digitales System, Kontrolle und Befestigung technischer Elemente etc.

Notfallkonzept Kirchenbetrieb

Organisatorische Massnahmen, speziell auch Evakuationsrichtlinien für das Münster sind seit langem ein wichtiger Baustein des Sicherheitskonzeptes. Das betriebliche Notfallkonzept wird derzeit durch den Sicherheitsbeauftragten Felix Gerber mit Unterstützung des Ingenieurbüros Amstein + Walthert auf den neusten Stand gebracht. Dabei sind als Partner die Blaulichtorganisationen, der Leiter Bau und Liegenschaften des Kirchmeieramtes, Felix Gerber und Annette Loeffel mit von der Partie. 2020 fanden zahlreiche gemeinsame Workshops zur Erarbeitung von Notfallszenarien und entsprechenden Guidelines für das Betriebspersonal statt.

Bestuhlung, Konzept + Bemusterungen

Aufgrund einer seit langem bestehenden Auflage der Gebäudeversicherung müssen die Einzelstühle in Zukunft untereinander verbunden werden können. Da dies mit den bestehenden Stühlen nicht mit vernünftigem Aufwand machbar ist, hat die Münsterbauleitung von der Kirchgemeinde den Auftrag zu einem Evaluations- und Beschaffungsprogramm für neue Stühle erhalten, welche die vorhandenen Holzstühle (Horgen Glarus, 1960) ersetzen sollen. Das Programm umfasst nicht weniger als 400 Stück. 250 Exemplare der neuen Stühle sollen beim Produzenten Horgen Glarus für die permanente Aufstellung bei der Hauptkanzel, im Chor und in der Krauchtalkapelle beschafft werden. Ergänzend sind 150 Stück eines leichteren, günstigeren und sehr gut zu stapelnden Stuhls für die temporäre Aufstellung bei Anlässen und Konzerten vorgesehen. Mit der neuen Bestuhlung werden die oftmals störenden Türme aus gestapelten Stühlen weitgehend aus dem Bild des Münsters verschwinden.

